



Handelsrechtlicher Jahresabschluss und
zusammengefasster Lagebericht der
Uniper SE für das Geschäftsjahr 2025

Jahres- abschluss



The beating heart of energy.

Inhalt

	Seite
Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Bestätigungsvermerk	29

Der Lagebericht der Uniper SE ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst. Die nichtfinanzielle Erklärung der Uniper SE ist mit der nichtfinanziellen Konzernerklärung zusammengefasst. Es handelt sich somit um eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung, die im zusammengefassten Lagebericht dargestellt ist. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Uniper-Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht des Uniper-Konzerns und der Uniper SE für das Geschäftsjahr 2025 werden beim Unternehmensregister eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Bilanz der Uniper SE

in Mio €	Anhang	31. Dezember	
		2025	2024
Sachanlagen		3,7	3,5
Finanzanlagen		16.552,3	15.992,3
Anlagevermögen	(1)	16.556,0	15.995,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	8.023,8	12.155,7
Sonstige Wertpapiere		2.445,1	2.260,9
Guthaben bei Kreditinstituten		2.592,4	3.623,9
Umlaufvermögen		13.061,3	18.040,5
Rechnungsabgrenzungsposten		7,6	16,3
Summe Aktiva		29.624,9	34.052,6
Gezeichnetes Kapital		416,5	416,5
Kapitalrücklage		8.943,9	8.943,9
Gewinnrücklagen		868,0	440,7
Bilanzgewinn		308,2	262,3
Eigenkapital	(3)	10.536,6	10.063,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(4)	80,0	69,7
Steuerrückstellungen		285,5	677,7
Sonstige Rückstellungen	(5)	303,3	195,2
Rückstellungen		668,8	942,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29,3	47,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		18.009,2	20.045,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten		381,0	2.953,1
Verbindlichkeiten	(6)	18.419,5	23.046,6
Summe Passiva		29.624,9	34.052,6

Gewinn- und Verlustrechnung der Uniper SE

in Mio €	Anhang	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.456,2	1.060,8
Personalaufwand	(8)	-110,9	-100,1
Abschreibungen		-0,9	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-1.527,2	-2.056,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6,2	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(10)	728,7	873,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(10)	-715,8	-1.112,5
Erträge aus Gewinnabführungen	(11)	264,5	2.428,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	372,4	-568,3
Ergebnis nach Steuern		473,2	524,6
Jahresüberschuss		473,2	524,6
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-165,0	-262,3
Bilanzgewinn		308,2	262,3

Anhang der Uniper SE zum Jahresabschluss 2025

Allgemeine Grundlagen

Die Uniper SE mit Sitz in Düsseldorf ist beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 77425 im Handelsregister geführt.

Uniper ist ein europäisches Energieunternehmen mit globaler Reichweite sowie Aktivitäten in mehr als 40 Ländern und hat rund 7.000 Mitarbeiter. Sein Geschäft ist die sichere Bereitstellung von Energie und von damit verbundenen Dienstleistungen in einem zunehmend dekarbonisierten Umfeld entsprechend den regulatorischen und energie- und klimapolitischen Vorgaben sowie diesbezüglichen Selbstverpflichtungen, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und Niederlande. Uniper handelt insbesondere mit Strom, Gas, verflüssigtem Gas (LNG), Frachtkapazitäten und Emissionsrechten, die unter dem Begriff „Commodity“ zusammengefasst werden. Muttergesellschaft des Uniper-Konzerns ist die Uniper SE, der Sitz des Unternehmens ist Düsseldorf, Deutschland.

Seit dem 21. Dezember 2022 hält die Bundesrepublik Deutschland eine Beteiligung über die UBG Uniper Beteiligungsholding GmbH mit Sitz in Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 248168 B), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, in Höhe von 99,12 % und hat dadurch die Kontrolle über die Uniper SE.

Als börsennotierter Konzern veröffentlicht Uniper seine Quartalsmitteilungen, den Halbjahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Die Aktien der Uniper SE werden im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gehandelt. Mit Wirkung zum 27. Dezember 2022 wurde Uniper aus dem SDAX herausgenommen, da der Streubesitz der Aktien mit der Übernahme durch die Bundesrepublik Deutschland unter 10 % gesunken ist. Somit ist die Aktie im CDAX notiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Die Uniper SE ist eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Die Beträge werden in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Die Uniper SE führt kaufmännische Rundungen durch. Gegebenenfalls bestehende Rundungsdifferenzen zwischen einzelnen Beträgen und Summen werden akzeptiert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Übersichtlichkeit und Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Uniper SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uniper SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Dezember 2025 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.uniper.energy unter der Rubrik Investoren dauerhaft zugänglich gemacht.

Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden, soweit nicht gesondert erwähnt, unverändert weitergeführt.

Aktiva

Anlagevermögen

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear abgeschrieben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen, soweit nicht anders erläutert, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu 250 € werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst. Für Anlagenzugänge, die seit dem 1. Januar 2018 erfolgten, wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 250 €, aber nicht mehr als 1.000 € betragen und dieser Sammelposten für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bewertet. Einbringungsvorgänge und Verschmelzungen erfolgen zu Buch- oder Zeitwerten. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinssliche und niedrig verzinssliche Darlehen und Forderungen mit ihren Barwerten bilanziert. Ausleihungen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt ihres Zugangs zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet und mit den so ermittelten Anschaffungskosten fortgeführt.

Soweit der Buchwert der nach diesen Grundsätzen bewerteten Sachanlagen und Finanzanlagen am Bilanzstichtag über dem beizulegenden Wert liegt, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall des Grundes erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen sind mit ihren Nominalwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für mögliche Ausfallrisiken angesetzt (niedrigerer beizulegender Wert).

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung oder mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert dargestellt, wenn die bilanziellen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Geleistete Sicherheitszahlungen in den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Nennwert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen oder zu Rücknahmewerten bilanziert.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. In Fremdwährung geführte Bankguthaben werden zum Stichtagskurs bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für temporäre Bilanzabweichungen auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet. Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel im Rahmen eines sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) in einem inländischen Investmentsspezialfonds und einer Beteiligung an einer luxemburgischen Personengesellschaft angelegt. Der juristische Eigentümer des inländischen Investmentsspezialfonds und der luxemburgischen Personengesellschaft ist der Uniper Pension Trust e.V. (UPT), Düsseldorf.

Der UPT verwaltet zentral als Treuhänder das Deckungsvermögen in Form von Anteilen an einem inländischen Investmentsspezialfonds „PSF“ (Wertpapiere) sowie Anteilen an der UPT Global Alternatives S.C.S. SICAV-SIF (UGA), Luxemburg, für die Uniper SE. Die UGA stellt eine Personengesellschaft nach luxemburgischem Recht dar, die in Immobilienfonds oder Private Equity Fonds investiert.

Die betreffenden Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden abgeleitet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsübergang wird unter den Rückstellungen erfasst.

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind darin auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Soweit erforderlich, wurde gemäß den gesetzlichen Anforderungen eine Diskontierung unter Berücksichtigung der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Altersversorgungscharakter haben und als Rentenbaustein gewertet werden, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Für Pensionsleistungen, die über den mittelbaren Durchführungsweg des Pensionsfonds erbracht werden, haftet die Uniper SE nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 2,1 Mio € nicht gebildet. Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen/-anwartschaften im Sinne von Art. 28. Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 0,2 Mio €.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 besteht im Uniper-Konzern eine reine Beitragszusage als weiteres System zur betrieblichen Altersversorgung. Aufgrund von § 1 Abs. 2 Satz 2a BetrAVG werden die zukünftigen Pensionsleistungen hieraus über den mittelbaren Durchführungsweg des Pensionsfonds erbracht, so dass es sich bei der Zusage um eine mittelbare Beitragszusage handelt, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet werden muss. Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der reinen Beitragszusage ist die Angabe eines Fehlbetrages nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB ausgeschlossen.

Für Risikoleistungen im Rahmen der reinen Beitragszusage besteht seitens der Mitarbeiter unmittelbarer Rechtsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Da es sich hierbei um Leistungen der betrieblichen Altersversorgung i.S.v. § 1 Abs. 1 Satz 1 BetrAVG handelt, wird für diese Risikoleistungen gemäß § 249 Abs. 1 HGB eine Pensionsrückstellung gebildet.

Die Berechnung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Für die Abzinsung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Ferner wird ein Gehaltstrend berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Für Vorruhestandsverpflichtungen wird von einer Duration von 4,00 Jahren ausgegangen. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet. Ferner wird ein Gehaltstrend berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Die Uniper SE bildet gemäß § 254 in Verbindung mit § 249 HGB Rückstellungen für drohende Verluste aus Bewertungseinheiten. Des Weiteren werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich unsaldiert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung oder mit dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind am Abschlussstichtag ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Sonstige Sachverhalte

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Zinsrisiken sowie zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung und anderen konzern-internen Fremdwährungsgeschäften eingesetzt.

Für Fremdwährungsrisiken werden die Grundgeschäfte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zu sogenannten Makros, die pro Währung getrennt gebildet werden, zusammengefasst (Makro-Bewertungseinheiten). In einem Makro enthaltene Geschäfte werden einzeln zum Bilanzstichtag bewertet. Devisentermingeschäfte und -swaps werden mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus dem Saldo der Marktwerte und der Anschaffungskosten ergibt sich das Bewertungsergebnis des Makros. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen führt ein negatives Bewertungsergebnis des Makros zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus Bewertungseinheiten, während ein positives Bewertungsergebnis grundsätzlich unberücksichtigt bleibt. Die Uniper SE bilanziert die Bewertungseinheiten entsprechend der Einfrierungsmethode.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des Uniper-Konzerns integriert. Alle identifizierten wesentlichen Risiken werden an die zentrale Einheit Enterprise Risk gemeldet und dort im Sinne eines integrierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Konzerns und innerhalb der bestehenden Limits (Value at Risk) gesteuert.

Mindestbesteuerung

Die Uniper SE gehört zum Uniper Konzern, welcher in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetzes (Pillar Two) fällt.

Unter Anwendung des Mindeststeuergesetzes sind für die Uniper SE zum 31. Dezember 2025 keine zusätzlichen Steuern zu berücksichtigen.

Für den Ansatz und die Bewertung der latenten Steuern ergeben sich gemäß § 274 Absatz 3 HGB keine Auswirkungen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		Ab-schreibungen des Geschäftsjahres 2025
	Stand 1. Januar 2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dezember 2025	Stand 31. Dezember 2024	Stand 31. Dezember 2025	Stand 1. Januar 2025	Stand 31. Dezember 2025
Sachanlagen	5,3	1,2	-0,1	6,4	1,8	2,7	3,5	3,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.675,8	-	-	18.675,8	2.714,3	2.714,3	15.961,5	15.961,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30,8	621,2	-61,2	590,8	-	-	30,8	590,8
Anlagevermögen	18.711,9	622,4	-61,3	19.273,0	2.716,1	2.717,0	15.995,8	16.556,0

Bei den Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Uniper SE ist auf den Seiten 24 bis 27 enthalten und Bestandteil des Anhangs.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 7.799,3 Mio € (Vorjahr: 12.091,8 Mio €), die im Zusammenhang mit dem konzerninternen Cash-Pooling und Unternehmensverträgen stehen. Die übrigen 224,5 Mio € im Jahr 2025 (Vorjahr: 63,8 Mio €) entfallen auf sonstige Vermögensgegenstände.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Uniper SE beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 416.475.332,00 € (2024: 416.475.332,00 €), ist eingeteilt in 416.475.332 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien - rechnerischer Wert 1,00 €) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Kapitalrücklage

Kapitalrücklage

in Mio €	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	7.709,9	7.709,9
Im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	1.234,0	1.234,0
Summe	8.943,9	8.943,9

Die Kapitalrücklagen der Uniper SE zum 31. Dezember 2025 betragen unverändert 8.944 Mio € (2024: 8.944 Mio €).

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen. Der Vorstand hat gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG 35% des Jahresüberschusses in Höhe von 165,0 Mio € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Ausschüttungssperre

Freie Rücklagen

		in Mio €
Ausschüttungssperre	§ 268 Abs. 8 Satz 3 HGB	2,7
Summe		2,7
	§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	1.234,0
Frei verfügbare Rücklagen	§ 272 Abs. 3 HGB	868,0
Summe		2.102,0
Überdeckung		2.099,3

Bilanzgewinn

Seit der Änderung des Gesetzes zur Sicherung der Energieversorgung (EnSiG) im Dezember 2025 besteht für die Uniper SE nunmehr auch in rechtlicher Hinsicht grundsätzlich wieder die Möglichkeit, eine Dividende an alle Aktionäre auszuschütten.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung am 20. Mai 2026 vorzuschlagen, aus dem im Jahresabschluss der Uniper SE ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 308,2 Mio € einen Betrag von 299,9 Mio € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,72 € je Aktie (416.475.332 Stück) auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 416,5 Mio € zu verwenden. Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den nach der Dividende verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Über diese Vorschläge entscheiden die Aktionäre im Rahmen der jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung.

Eigenkapitalspiegel

Das Eigenkapital hat sich zusammengefasst wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

in Mio €	Gezeichnetes Kapital		Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	Insgesamt
	Kapital	Kapitalrücklage				
Stand 1. Januar 2024	416,5	8.943,9	178,3	-	-	9.538,7
Jahresüberschuss	-	-	-	524,6	524,6	524,6
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	262,3	-262,3	-	-
Stand 31. Dezember 2024	416,5	8.943,9	440,7	262,3	10.063,4	
Stand 1. Januar 2025	416,5	8.943,9	440,7	262,3	10.063,4	
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Bilanzgewinn 2024	-	-	262,3	-262,3	-	-
Jahresüberschuss	-	-	-	473,2	473,2	473,2
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	165,0	-165,0	-	-
Stand 31. Dezember 2025	416,5	8.943,9	868,0	308,2	10.536,6	

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Uniper SE

Uniper hat im Geschäftsjahr 2025 keine Mitteilungen zum Bestehen einer Beteiligung nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG erhalten. Nachfolgende Meldungen über das Bestehen von Beteiligungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG liegen Uniper vor:

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Uniper SE (Stichtag 31.12.2025)

Aktionäre	Datum der Mitteilung	Veränderung Schwellenwerte	Erreichung der Stimmrechte anteile am	Zurechnung	Stimmrechte		Prozente der Instrumente im Sinne des § 38 WpHG
					in %	absolut	
Bundesrepublik Deutschland über die UBG Uniper Beteiligungsholding GmbH	21.12.2022	75%	21.12.2022	indirekt	98,56%	5.071.842.353	5,78%

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung der Uniper SE ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2029 das gezeichnete Kapital der Uniper SE um bis zu 208.237.666 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 208.237.666 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß §§ 202 ff. AktG, Genehmigtes Kapital 2024). Der Vorstand kann das den Aktionären dabei grundsätzlich einzuräumende Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausschließen. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss ist möglich bei der Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von bis zu 10 % des gezeichneten Kapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Zudem kann das Bezugsrecht bei Aktiengabe gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden, allerdings nur insoweit, als dass die unter dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien gegen Sacheinlagen unter Bezugsrechtsausschluss zusammen nicht mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung ausmachen dürfen. Weiterhin kann das Bezugsrecht der Aktionäre auch im Hinblick auf Spitzenbeträge sowie bei der Ausgabe von Aktien an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Uniper SE oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Uniper SE vom 15. Mai 2024 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 14. Mai 2029 (einschließlich) Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 € auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen (im Folgenden „Inhaber“) Wandlungsrechte bzw. Optionsrechte auf insgesamt bis zu 83.295.066 auf den Namen lautende Stückaktien der Uniper SE mit einem anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals von insgesamt bis zu 83.295.066 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung und/oder gegen Sacheinlage bzw. -leistung ausgegeben werden. Unter bestimmten Voraussetzungen sowie in bestimmten Grenzen kann auch hier das den Aktionären grundsätzlich zustehende Bezugsrecht durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Korrespondierend zu diesen Wandel- und Optionsschuldverschreibungen ist ein bedingtes Kapital beschlossen worden. Das gezeichnete Kapital wird hiernach bedingt erhöht um bis zu 83.295.066 € durch Ausgabe von bis zu 83.295.066 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals von je 1,00 € für die Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungsrechten bzw. -pflichten und Optionsrechten bzw. -pflichten.

Eigene Aktien

Die Uniper SE ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2024 bis zum 14. Mai 2029 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des gezeichneten Kapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Uniper SE befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals entfallen.

Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands und unter bestimmten Voraussetzungen über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (sogenanntes Erwerbsangebot), mittels eines öffentlichen Angebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots auf Tausch von liquiden Aktien gegen Aktien der Uniper SE (sogenanntes Tauschangebot) oder durch Einsatz von Derivaten (Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination aus beiden) erfolgen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, Aktien der Uniper SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmter Weise zu verwenden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen, ohne dass dies eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf. Uniper hält derzeit keine eigenen Aktien.

(4) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in Mio €	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Pensionsverpflichtung netto		
<i>Erfüllungsbetrag</i>	188,3	178,3
<i>Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens</i>	108,3	108,6
<i>mit Anschaffungskosten von</i>	105,7	106,3
Nettowert	80,0	69,7
Rückstellungen gesamt	80,0	69,7

Das Deckungsvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und ist dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Es ist gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen.

Der in der Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen beziehungsweise allgemein anerkannter Bewertungsannahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet.

Die Anteile an der ausländischen Beteiligung sind zum beizuliegenden Zeitwert bewertet.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 2,05 % p.a. (Vorjahr: 1,90 % p.a.). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) und eine Rentendynamik von 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2025 wird § 253 Abs. 2 HGB in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften angewandt. Der damit geänderte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt, verwendet 2,05 % p.a.. Ohne Berücksichtigung dieser Änderungen hätte sich ein durchschnittlicher Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt hätte, von 2,21 % p.a. ergeben.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2025 für die Uniper SE -5,7 Mio €.

(5) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

in Mio €	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Personalbezogene Rückstellungen	41,1	33,1
Drohverlustrückstellungen	5,5	1,7
Rückstellungen aus Bewertungseinheiten	10,8	16,0
Übrige Rückstellungen	245,9	144,4
Summe	303,3	195,2

In den personalbezogenen Rückstellungen sind Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeldverpflichtungen enthalten. Für diese wird ein Rechnungszinssatz von 2,21 % p.a. (Vorjahr: 1,97 % p.a.) herangezogen. Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) zugrunde gelegt.

Für die Vorruhestandsverpflichtungen ergibt sich bei einer Duration von 4,00 Jahren (Vorjahr: 4,00 Jahre) ein Rechnungszins von 1,84 % p.a. (Vorjahr: 1,51 % p.a.). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) zugrunde gelegt.

In den übrigen Rückstellungen sind Aufwendungen für die Weiterreichung von Erlösen aus Vollstreckungsmaßnahmen und Aufwendungen für sonstige Risiken enthalten.

(6) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Mio €	31. Dezember 2025				31. Dezember 2024			
	Davon mit einer Restlaufzeit				Davon mit einer Restlaufzeit			
	Insgesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	Insgesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Kreditinstitute	29,3	29,3	-	-	47,8	47,8	-	-
Verbundene Unternehmen	18.009,2	18.009,2	-	-	20.045,1	20.045,1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	0,6	0,6	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	381,0	381,0	-	-	2.953,1	2.953,1	-	-
davon aus Steuern	20,3	20,3	-	-	66,2	66,2	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	18.419,5	18.419,5	-	-	23.046,6	23.046,6	-	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus Tages-, Festgeld- und Darlehensaufnahmen aus der Konzernfinanzierung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 2.953,1 Mio € um 2.572,1 Mio € auf 381,0 Mio €. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Begleichung einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit vertragsgemäßen Rückforderungsansprüchen der Bundesrepublik Deutschland aus der Beihilfegewährung in Höhe von 2.551,4 Mio €.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kreditvereinbarungen und die Programme zur Emission von Anleihen und Commercial Paper des Uniper-Konzerns beschrieben:

Euro-Commercial-Paper-Programm über 1,8 Mrd €

Das Euro-Commercial-Paper-Programm ist ein flexibles Instrument zur Begebung kurzfristiger Schuldtitel im Format von Commercial Paper, die mit der europäischen STEP-(Short-Term-European-Paper-)Marktkonvention konform sind. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 waren 354 Mio € Commercial Paper unter dem Programm ausstehend (31. Dezember 2024: 328 Mio €).

Anleiheprogramm über 2,0 Mrd €

Das Anleiheprogramm (DIP) – das erstmals im November 2016 aufgesetzt wurde – ist ein flexibles Instrument zur Begebung von Anleihen im Rahmen von öffentlichen, syndizierten und privaten Platzierungen an Investoren. Volumen, Währungen und Laufzeiten der zu emittierenden Anleihen sind abhängig von Unipers Finanzierungsbedarf. Im Rahmen Unipers Finanzstrategie zur Verbesserung der Kapitalmarktfähigkeit des Konzerns wurde das Programm nach einer temporären Aussetzung in den Jahren 2022 und 2023 im Jahr 2024 erneut aufgesetzt. Im Oktober 2025 hat Uniper erstmals ein Green Finance Framework veröffentlicht, mit dem ein strukturierter Ansatz für die Ausgabe grüner Finanzierungsinstrumente definiert wird. Dies ermöglicht einen Zugang zu Anleiheinvestoren, die bei ihrer Anlageentscheidung stark ESG-Kriterien berücksichtigen.

Syndizierte Bankenfinanzierung mit revolvingender Kreditfazilität über 3 Mrd €

Uniper SE verfügt über eine syndizierte Bankenfinanzierung in Form einer revolvingenden Kreditfazilität, die im März 2024 mit einer Beteiligung von 19 Banken abgeschlossen wurde. Die revolvingende Kreditfazilität wurde von rund 1,7 Mrd € auf 3,0 Mrd € aufgestockt und hat eine Laufzeit von drei Jahren zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Die erste Verlängerungsoption wurde im Jahr 2025 ausgeübt, wodurch sich die Endfälligkeit auf März 2028 verlängert hat. Die revolvingende Kreditfazilität steht Uniper als generelle Liquiditätsreserve zur Verfügung. Sie war zum 31. Dezember 2025 nicht in Anspruch genommen (31. Dezember 2024: ebenfalls keine Inanspruchnahme).

Revolvierende Kreditfazilität mit der KfW über 1 Mrd €

Uniper verfügt daneben über eine Kreditfazilität mit der KfW, die ursprünglich im Geschäftsjahr 2022 aufgesetzt und seit 2023 schrittweise reduziert wurde. Bis zum 31. Dezember 2025 stand Uniper noch die Tranche A in Höhe von 1 Mrd € zur Verfügung. Nachdem Uniper zum 30. September 2025 die KfW-Kreditfazilität (Tranche A) vorzeitig auf freiwilliger Basis um 4 Mrd € reduziert hatte, wurde die verbleibende Linie freiwillig zum 31. Dezember 2025 vollständig gekündigt. Die Fazilität war zum 31. Dezember 2025 nicht in Anspruch genommen (31. Dezember 2024: ebenfalls keine Inanspruchnahme).

Covenants

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit werden von der Uniper SE im Wesentlichen Covenants wie Change-of-Control-Klauseln (Eigentümerwechsel), Negative-Pledge-Klauseln (Negativerklärungen) und Pari-passu-Klauseln (Gleichrangerklärungen), jeweils eingeschränkt auf wesentliche Tatbestände, vereinbart.

Weitere Finanzierungen im Geschäftsjahr 2025

Uniper verfügt über weitere Finanzierungsinstrumente, die im Geschäftsjahr 2025 flexibel eingesetzt wurden. Hierzu zählen beispielsweise bilaterale Kreditlinien mit Unipers finanzierenden Banken. Daneben unterhält Uniper bei verschiedenen Banken Avalkreditlinien, die zur Deckung von Garantierfordernissen aus dem operativen Geschäft oder für die Hinterlegung von Sicherheiten bei Margining-Verpflichtungen eingesetzt werden können. Im Dezember 2025 wurden zwei neue bilaterale Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 0,7 Mrd € abgeschlossen. Sie ersetzen teilweise die zum 31. Dezember 2025 gekündigte KfW Kreditlinie. Die Laufzeit der beiden neuen bilateralen Kreditlinien endet im September 2026. Ab dem 1. Januar 2026 können Ziehungen vorgenommen werden, um Sicherheitsleistungen an der Energiehandelsbörse Nasdaq zu hinterlegen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2025	2024
Währungsumrechnungen	1.257,4	992,8
Erträge aus Weiterbelastungen	192,7	62,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5,9	5,0
Sonstige	0,2	0,3
Summe	1.456,2	1.060,8

Neben den Erträgen aus Auflösungen von Rückstellungen hat die Uniper SE im Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen aperiodischen Erträge.

(8) Personalaufwand

Personalaufwand

in Mio €	2025	2024
Gehälter	85,3	86,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25,6	14,1
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>15,8</i>	<i>6,3</i>
Summe	110,9	100,1

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmer		
<i>männlich</i>	-	-
<i>weiblich</i>	-	-
Angestellte		
<i>männlich</i>	270	245
<i>weiblich</i>	308	274
Jahresdurchschnitt Mitarbeiter	578	519
Auszubildende zum Stichtag 31.12.	25	28

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2025	2024
Währungsumrechnungen	1.123,0	956,4
Prüfungs- und Beratungskosten	26,7	26,0
Übrige Aufwendungen	375,3	1.072,2
Sonstige Steuern	2,2	1,8
Summe	1.527,2	2.056,4

(10) Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Mio €	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	728,7	873,7
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	583,3	707,5
<i>davon aus Abzinsung</i>	0,3	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-715,8	-1.112,5
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-629,6	-950,9
<i>davon aus Aufzinsung</i>	-20,7	-58,6
Summe	12,9	-238,8

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen ist der Nettoertrag in Höhe von 2,7 Mio € (Vorjahr: 7,8 Mio €) aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert (0,5 Mio €; Vorjahr: 8,4 Mio €) nach Verrechnung des Aufwands aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten (2,2 Mio € (inklusive Zinsänderungseffekten); Vorjahr: 0,6 Mio €).

(11) Erträge aus Gewinnabführungen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Erträge aus Gewinnabführungen stammen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen.

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es ergeben sich im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen aus ausländischen Ertragsteuern in Höhe von 0,6 Mio € (Vorjahr: 1,3 Mio €) sowie Erträge aus Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen, in Höhe von 417,0 Mio € (Vorjahr: - 305,1 Mio €). Aufwendungen aus inländischen Ertragsteuern, die das Geschäftsjahr 2025 betreffen, ergeben sich in Höhe von 44,0 Mio € (Vorjahr: 261,9 Mio €).

Latente Steuern sind im Steueraufwand bzw. im Steuerertrag nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Uniper SE zum 31. Dezember 2025 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – künftig eine Steuerentlastung. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung des im Jahr 2025 verabschiedeten "Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland" auf Basis des voraussichtlich zum Realisationszeitpunkt geltenden kombinierten Ertragsteuersatzes. Aktive Latenzen resultieren im Wesentlichen aus Bilanzierungsunterschieden in Geschäfts- und Firmenwerten, im Sachanlagevermögen und aus für steuerliche Zwecke nicht bzw. nicht in voller Höhe ansetzbaren Rückstellungen, unter anderem für drohende Verluste und für Pensionsverpflichtungen.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Für die derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken, die sich in unterschiedlichen Posten der Bilanz niederschlagen, ergeben sich zum Stichtag die nachfolgenden Nominal-, Markt- und Buchwerte:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio €	31. Dezember 2025		31. Dezember 2024	
	Nominalvolu- men	Beizulegender Wert (Marktwert)	Nominalvolu- men	Beizulegender Wert (Marktwert)
Währungsbezogene Derivate - positive Marktwerte	12.083,8	197,6	9.586,3	272,4
Währungsbezogene Derivate - negative Marktwerte	9.455,6	-194,9	12.443,0	-274,9
Zinsbezogene Derivate - positive Marktwerte	-	-	14,6	3,8
Stand 31. Dezember	21.539,4	2,7	22.043,9	1,3

Der Ausweis der Drohverlustrückstellung gemäß § 249 HGB in Höhe von 4,0 Mio € erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für Verluste aus Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Höhe von 10,8 Mio € gebildet (siehe sonstige Rückstellungen).

Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden wurden vor allem Marktpreise für Fremdwährungsderivate, Terminkurse und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Zinsbezogene Derivate werden im Wesentlichen zur Sicherung von Zinsrisiken von Geldanlagen abgeschlossen. Es wurden zur Sicherung von Zinsrisiken der variable Zinssatz der Geldanlagen gegen einen festen Zinssatz abgesichert. Die Zinsauszahlungsbeträge werden im Zahlungszeitpunkt beziehungsweise bei der Abgrenzung zum Stichtag erfolgswirksam erfasst.

Währungsbezogene Derivate werden im Wesentlichen zur Kurssicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung abgeschlossen. Es wurden die Nominalwerte dieser Positionen und Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit externen Vertragspartnern zur Absicherung der finanzwirtschaftlichen Risiken in eine Bewertungseinheit zusammengefasst. Basis ist das Risikomanagementkonzept und die Treasury-Richtlinie der Gesellschaft.

Für zum Bilanzstichtag drohende Verpflichtungsüberschüsse innerhalb von Bewertungseinheiten erfolgt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Ausweis unter Rückstellungen aus Bewertungseinheiten. Soweit aus anderen Sachverhalten, auch Fremdwährungsgeschäften, die nicht von einer Bewertungseinheit erfasst werden, Verpflichtungsüberschüsse resultieren, werden diese nach den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden behandelt und als Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen.

Sicherungszusammenhänge werden als Makro-Bewertungseinheiten zusammengefasst und werden, wenn notwendig, in Laufzeitbänder (Jahresscheiben) unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben und künftig voraussichtlich ausgleichen werden. Die Bewertungseinheit umfasst das Fremdwährungsrisiko als finanzwirtschaftliches Risiko. Berücksichtigt werden hierbei die aus der folgenden Tabelle herleitbaren Werte:

Bewertungseinheiten

31. Dezember 2025	EUR-GBP	EUR-SEK	EUR-USD	Summe
Nominalwert Forderungen/Verbindlichkeiten (in Mio Fremdwährung)	-1.128,4	5.730,9	266,6	-
Buchwert Forderungen/Verbindlichkeiten (in Mio €)	-1.293,2	529,6	226,9	-536,7
Nominalwert schwebende Geschäfte (in Mio €)	5.787,1	4.805,5	6.850,8	17.443,4
Marktwert schwebende Geschäfte (in Mio €)	10,5	-7,8	3,2	5,9

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um die Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Das Gesamtvolumen der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (kompensierte Verluste negativer Marktwertentwicklungen von Fremdwährungsderivaten und Verlusten aus Stichtagskursbewertungen des Fremd-

währungsbestands mit positiven Marktwertentwicklungen von Fremdwährungsgeschäften) beträgt 111 Mio €. Es kam im Geschäftsjahr 2025 zur Bildung einer Rückstellung aus Bewertungseinheiten, da die Verluste aus der Stichtagsbewertung die kompensierenden Gewinne positiver Marktwertänderungen der Fremdwährungsderivate überstiegen (Ineffektivität).

Haftungsverhältnisse

Die Uniper SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Der Verpflichtungsumfang für verbundene Unternehmen beträgt gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag 11.908,0 Mio € (Vorjahr: 11.750,1 Mio €).

Haftungsverhältnisse

in Mio €	31. Dezember	
	2025	2024
Gewährleistungsverträge	11.617,2	10.760,7
Bürgschaften	290,8	989,4
Summe	11.908,0	11.750,1

Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Uniper SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die Uniper SE schätzt daher bei allen Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Uniper SE fällt für das Geschäftsjahr 2025 unter den Anwendungsbereich des § 6b Abs. 2 EnWG. Vertragsbeziehungen größeren Umfangs bestehen mit den Tochtergesellschaften der Uniper Gruppe über die Anlage bzw. Aufnahme liquider Mittel (Cash-Pooling-Verträge). Zum Bilanzstichtag werden hieraus Forderungen in Höhe von 7.265,6 Mio € und Verbindlichkeiten in Höhe von 17.876,5 Mio € bilanziert. Hier resultierten Zinsaufwendungen von 629,3 Mio € und Zinserträge in Höhe von 579,2 Mio €. Die entsprechende Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Uniper SE Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Uniper SE unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Konzern-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mandate in anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaft
Thomas Blades (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)		Voith GmbH & Co. KGaA (bis 12/2025) Polygon International AB North-Star Shipping Ltd., Vorsitz Techem Energy Services GmbH, Vorsitz (seit 10/2025) T InvestCo Lux I S.à r.l., Vorsitz (seit 10/2025)	seit 22. Dezember 2022
Harald Seegatz (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats, Uniper SE	Uniper Kraftwerke GmbH	bis 31. Dezember 2025
Prof. Dr. Ines Zenke (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Rechtsanwältin, Partnerin und Mitinhaberin, Becker Büttner Held	Frischli Milchwerke GmbH	seit 22. Dezember 2022
Prof. Dr. Werner Brinker	Unabhängiger Energieberater	Gesellschaft für Großbatterie-Anlagen mbH (bis 09/2025) Friesen Elektra Green Energy AG	seit 17. April 2020
Judith Buss	Unabhängige Beraterin	Ignitis Grupė AB HELLA GmbH & Co. KGaA	seit 19. Mai 2021
Holger Grzella	Betriebsratsvorsitzender, Uniper Kraftwerke GmbH	Uniper Kraftwerke GmbH	seit 18. Mai 2022
Dr. Gerhard Holtmeier	Rechtsanwalt, Vorsitzender der Geschäftsführung Dortmunder Energie- und Wasserversor- gungs GmbH, Geschäftsführer UBG Uniper Beteiligungshol- ding GmbH	REDTREE GmbH (bis 11/2025)	seit 21. März 2023
Diana Kirschner	Sachbearbeiterin in der Finanz- buchhaltung, Uniper Financial Services GmbH		seit 18. Mai 2022
Victoria Kulambi	Wissenschaftlerin, Uniper Technologies Limited		seit 19. Mai 2021
Magnus Notini	Mitglied des Europabetriebs- rats, Uniper SE		seit 18. Mai 2022
Dr. Marcus Schenck	Geschäftsführer, Miteiter In- vestment Banking für die DACH- Region und Mitglied des Global Management Committee Financial Advisory, Lazard & Co. GmbH	Encavis AG (bis 02/2025) Vonovia SE (seit 05/2025)	bis 30. September 2025
Immo Schlepper	Landesfachbereichsleiter, ver.di	EWE AG	bis 31. Mai 2025
Rolf Wiegand	Ver.di – Bundesfachgruppenlei- ter Energiewirtschaft	Westenergie AG	seit 1. Juni 2025

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mandate in anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaft
Michael Lewis	Vorstandsvorsitzender Chief Executive Officer (CEO)	Uniper Global Commodities SE, Vorsitz Uniper Kraftwerke GmbH, Vorsitz United Utilities Group PLC	seit 1. Juni 2023
Christian Barr	Vorstand Chief Financial Officer (CFO)		seit 1. November 2025
Dr. Jutta A. Dönges	Vorständin Chief Financial Officer (CFO)	Commerzbank AG (bis 05/2025) Tui AG	bis 31. Oktober 2025
Holger Kreetz	Vorstand Chief Operating Officer (COO)	TÜV Nord-Vereine (seit 04/2025)	seit 1. März 2023
Dr. Carsten Poppinga	Vorstand Chief Commercial Officer (CCO)		bis 28. Februar 2026
Fabienne Twelemann	Vorständin Chief People and Transformation Officer (CPTO)		seit 1. November 2025

Organbezüge

Vorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen rund 4,3 Mio € (2024: 4,6 Mio €). Sie enthalten als erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten die Grundvergütung und die sonstigen Bezüge (Nebenleistungen). Darüber hinaus umfassen die sonstigen Bezüge eine einmalige Zahlung an ein im Geschäftsjahr 2025 neu bestelltes Vorstandsmitglied in Höhe von insgesamt rund 0,3 Mio € (2024: 1,0 Mio € Zahlungen für neu bestellte Vorstandsmitglieder). Die Zahlung soll Vergütungsansprüche bei seinem vorherigen Arbeitgeber ausgleichen, die durch den Wechsel zur Uniper SE entfallen sind. Aufgrund des Stabilisierungspakets und des damit einhergehenden Rahmenvertrags mit der Bundesrepublik Deutschland dürfen erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile weder versprochen, ausgezahlt noch in bedingter oder sonstiger Form begründet oder in Aussicht gestellt werden und waren daher für die Geschäftsjahre 2022, 2023, 2024 und 2025 ausgeschlossen. Für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile, die ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor der Antragsstellung auf Stabilisierungsmaßnahmen zugesagt worden sind, betragen die Rückstellungen zum 31. Dezember 2025 rund 0,4 Mio € (2024: 0,4 Mio €). Eine Auszahlung kann jedoch erst nach Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen und Wegfall der Vergütungsauflagen erfolgen. Ein Aufwand ergab sich im Geschäftsjahr 2025 nicht (2024: 0,4 Mio €).

Die Uniper SE und ihre Tochtergesellschaften haben den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt oder sind zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Kosten für die Steuerberatung eines ehemaligen Vorstandsmitglieds in Höhe von 19 T€ übernommen. Weitere Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht erfolgt (2024: 10 T€ aufgrund der Übernahme der Kosten für die Steuerberatung eines ehemaligen Vorstandsmitglieds). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sowie ihrer Hinterbliebenen liegt zum 31. Dezember 2025 bei rund 10,7 Mio € (2024: 11,2 Mio €).

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen für das Geschäftsjahr 2025 rund 1,5 Mio € (2024: 1,4 Mio €). Diese enthalten neben der jährlichen Festvergütung auch die zusätzlichen Vergütungen für Ausschusstätigkeiten im Aufsichtsrat der Uniper SE sowie für Aufsichtsratsfunktionen in Tochtergesellschaften des Uniper-Konzerns. Auslagen wurden insgesamt in Höhe von 29 T€ (2024: 28 T€) erstattet.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden wie im Vorjahr keine Kredite, gewährte Vorschüsse sowie zugunsten des Aufsichtsrats eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben.

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungsleistungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, Entgelte für die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse und Honorare für weitere Prüfungsleistungen ausgewiesen.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere die Honorare für gesetzlich geforderte und freiwillige andere Prüfungs- und Bestätigungsleistungen.

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dr. Carsten Poppinga hat Ende Februar 2026 dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Uniper SE mitgeteilt, Uniper verlassen zu wollen. Der Aufsichtsrat hat der Bitte um eine Vertragsauflösung zu Ende Februar 2026 entsprochen. Dr. Carsten Poppinga wird seine neue Aufgabe nach der vorgesehenen Cooling off Periode aufnehmen. Bis zur Bestellung eines Nachfolgers übernimmt CEO Michael Lewis zusätzlich die Aufgabe des CCO.

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten werden regelmäßig mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erörtert und in Bezug auf daraus resultierende Chancen und Risiken sowie zu treffende Maßnahmen bewertet. Uniper ist gegenüber extremen Marktbewegungen deutlich resilienter aufgestellt als in der Vergangenheit. Etwaige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden geprüft.

Düsseldorf, den 9. März 2026

Der Vorstand



Michael Lewis



Christian Barr



Holger Kreetz



Fabienne Tweleemann

Angaben zum Beteiligungsbesitz (Stand 31.12.2025)

Die zusammengefasste Anteilsbesitzliste enthält aus Vereinfachungsgründen sowohl die erforderlichen HGB-Angaben zum Jahresabschluss, als auch zum Konzernabschluss.

Der Umfang der Angaben entspricht den Vorgaben des § 285 HGB zum Jahresabschluss und stellt daher eine freiwillige Erweiterung der Angaben nach § 313 HGB zum Konzernabschluss dar.

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹²⁾	Ergebnis Mio € ¹²⁾
AB Kraftleveranser Tre, SE, Sundsvall ²⁾	100,00	0,0	0,0
AB Svafo, SE, Nyköping ⁵⁾	22,00	0,1	0,0
B.V. NEA (in liquidation), NL, Dodewaard ⁵⁾	25,00	0,0	0,0
Barsebäck Kraft AB, SE, Löddeköpinge ²⁾	100,00	12,9	0,2
BauMineral GmbH, DE, Herten ^{1), 7), 9)}	100,00	4,6	0,0
Bergeforsens Kraftaktiebolag, SE, Bispgården ⁴⁾	40,00	58,9	0,0
Berryhill Solar Farm Limited, GB, Edinburgh ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Blåsjön Kraft AB, SE, Stockholm ⁴⁾	50,00	9,3	0,7
Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH, DE, Westerstede ⁶⁾	20,00	0,1	0,0
DFTG-Deutsche Flüssigerdgas Terminal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Wilhelmshaven ¹⁾	90,00	50,0	2,8
Domanowo Solar Sp. z o.o., PL, Posen ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Donau-Wasserkraft Aktiengesellschaft, DE, Landshut ^{1), 9)}	100,00	40,9	0,0
E.ON Benelux Geothermie B.V. (in liquidation), NL, Rotterdam ²⁾	100,00	0,0	0,0
E.ON Ruhrgas Nigeria Limited, NG, Abuja ^{2), 8)}	100,00	-0,1	0,0
Elektrolyse Mitteldeutschland GmbH, DE, Düsseldorf ¹⁾	51,00	71,6	-0,8
Energie-Pensions-Management GmbH, DE, Hannover ⁵⁾	30,00	0,0	-2,1
Ergon Holdings Ltd, MT, St. Julians ¹⁾	100,00	177,6	-0,1
Ergon Insurance Ltd, MT, St. Julians ¹⁾	100,00	170,6	17,2
Etzel Gas-Lager GmbH & Co. KG, DE, Friedeburg-Etzel ³⁾	75,22	20,0	24,5
Etzel Gas-Lager Management GmbH, DE, Friedeburg-Etzel ⁵⁾	76,11	0,0	0,0
Forsmarks Kraftgrupp AB, SE, Östhammar ⁶⁾	8,50	1.492,4	0,4
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ³⁾	59,98	0,9	1,3
Freya Bunde-Etzel Verwaltungsgesellschaft mbH, DE, Düsseldorf ⁵⁾	100,00	0,0	0,0
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, DE, Vohburg ¹⁾	50,20	104,2	3,7
Gemeinschaftskraftwerk Kiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Kiel ⁵⁾	50,00	1,1	-0,6
Glenniston Solar Project Ltd., GB, Birmingham ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Hare Craig Wind Farm Holdings 1 Limited, GB, Birmingham ^{1), 11)}	100,00	0,0	0,0
Hare Craig Wind Farm Holdings 2 Limited, GB, Birmingham ^{1), 11)}	100,00	0,0	0,0
Hare Craig Windfarm LLP, GB, Birmingham ^{1), 11)}	100,00	0,0	0,0
Holford Gas Storage Limited, GB, Edinburgh ¹⁾	100,00	19,3	-2,7
Hydropower Evolutions GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,1	0,0
India Uniper Power Services Private Limited, IN, Kolkata ⁵⁾	50,00	0,1	0,1
Invest PV 90 Sp. z o.o., PL, Katowice ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Kärnkraftsäkerhet & Utbildning AB, SE, Nyköping ⁵⁾	33,33	22,3	0,0
Klåvbens AB, SE, Olofström ⁵⁾	50,00	0,1	0,0
Kokereigasnetz Ruhr GmbH, DE, Essen ^{1), 7), 9)}	100,00	7,8	0,0
Kolbäckens Kraft KB, SE, Sundsvall ¹⁾	100,00	1,1	0,0
LNG Terminal Wilhelmshaven GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	0,0	0,0
Lubmin-Brandov Assets Beteiligungs-GmbH, DE, Essen ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Lubmin-Brandov Assets GmbH & Co. KG, DE, Essen ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Lubmin-Brandov Gastransport GmbH, DE, Essen ^{1), 9)}	100,00	150,1	0,0

1) Konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) Nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 3) Joint Venture gemäß IFRS 11 · 4) Assoziiertes Unternehmen (nach der Equity-Methode bewertet) · 5) Gemeinschaftsunternehmen oder assoziiertes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 6) Anderes Unternehmen, an dem Aktienanlagen gehalten werden · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB für das aktuelle, wie auch das Vorjahr in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Neugründung im Jahr 2025, daher noch kein Ergebnis · 12) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss

Angaben zum Beteiligungsbesitz (Stand 31.12.2025)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹²⁾	Ergebnis Mio € ¹²⁾
Mainkraftwerk Schweinfurt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Landshut ^{2), 9)}	75,00	0,3	0,0
Mellansvensk Kraftgrupp AB, SE, Stockholm ⁶⁾	5,35	191,2	0,0
METHA-Methanhandel GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	0,0	0,0
Mittlere Donau Kraftwerke AG, DE, Landshut ^{2), 9)}	60,00	5,1	0,0
Obere Donau Kraftwerke AG, DE, Landshut ^{2), 9)}	60,00	3,2	0,0
OKG AB, SE, Oskarshamn ¹⁾	54,50	229,5	1,7
PAO Unipro, RU, Surgut ⁶⁾	83,73	1.357,7	221,0
RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, AT, Maria Enzersdorf ⁴⁾	29,98	432,8	75,6
Rhein-Main-Donau GmbH, DE, Landshut ¹⁾	77,49	110,1	0,0
Ringhals AB, SE, Väröbacka ⁴⁾	29,56	492,9	4,7
RuhrEnergie GmbH, EVR, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	12,8	0,0
Salviken SWE REN 601 AB, SE, Malmö ²⁾	100,00	0,1	0,0
Segås SWE REN 603 AB, SE, Malmö ²⁾	100,00	0,3	0,0
Segerhult SWE REN 602 AB, SE, Malmö ²⁾	100,00	0,3	0,0
SOCAR-UNIPER LLC, AZ, Sumgait ^{5), 8)}	49,00	24,4	2,7
SQC Swedish Qualification Centre AB, SE, Täby ⁵⁾	33,33	0,8	0,1
Stensjön Kraft AB, SE, Stockholm ⁴⁾	50,00	21,9	-0,1
Svensk Kärnbränslehantering AB, SE, Solna ⁵⁾	34,00	0,2	0,0
SWE IT 13 S.r.l., IT, Turin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Swedish Modular Reactors AB, SE, Sundsvall ⁵⁾	50,00	0,2	-0,2
Sydskraft AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	2.414,8	6,1
Sydskraft Försäkring AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	86,4	2,9
Sydskraft Hydrogen AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	19,6	0,0
Sydskraft Hydropower AB, SE, Sundsvall ¹⁾	100,00	630,6	0,9
Sydskraft Nuclear Power AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	385,8	-10,4
Sydskraft Nuclear Services AB, SE, Malmö ²⁾	100,00	2,7	0,0
Sydskraft Thermal Power AB, SE, Karlshamn ¹⁾	100,00	13,1	5,9
Tamworth Solar Ltd., GB, Birmingham ¹⁾	100,00	-0,3	-0,3
Totmonslow Solar Ltd, GB, Birmingham ^{1), 11)}	100,00	0,0	0,0
Turn2X Asset Co I GmbH, DE, München ⁵⁾	20,00	0,4	-0,1
Uniper Benelux Holding B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	-286,5	-24,3
Uniper Benelux N.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	207,6	-46,8
Uniper Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Beteiligungs GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	14.098,8	0,0
Uniper Energy Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Energy Sales GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	2.596,3	0,0
Uniper Energy Storage GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	261,3	0,0
Uniper Energy Trading NL Staff Company B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	1,5	0,2
Uniper Energy Trading UK Staff Company Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	1,2	0,2
Uniper Enerji Anonim Şirketi, TR, Besiktas / Istanbul ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Financial Services GmbH, DE, Regensburg ^{1), 7), 9)}	100,00	0,3	0,0
Uniper Gas Transportation and Finance B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	-1.210,9	-132,6
Uniper GER REN 106 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	2,2	0,0
Uniper GER REN 107 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	1,4	0,0
Uniper GER REN 108 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	4,1	0,0
Uniper GER REN 109 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0

1) Konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) Nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 3) Joint Venture gemäß IFRS 11 · 4) Assoziiertes Unternehmen (nach der Equity-Methode bewertet) · 5) Gemeinschaftsunternehmen oder assoziiertes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 6) Anderes Unternehmen, an dem Aktienanlagen gehalten werden · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB für das aktuelle, wie auch das Vorjahr in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Neugründung im Jahr 2025, daher noch kein Ergebnis · 12) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss

Angaben zum Beteiligungsbesitz (Stand 31.12.2025)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹²⁾	Ergebnis Mio € ¹²⁾
Uniper GER REN 110 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper GER REN 111 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper GER REN 112 GmbH & Co. KG, DE, Düsseldorf ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper GER REN 113 GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Global Commodities London Ltd., GB, Birmingham ¹⁾	100,00	4,7	0,9
Uniper Global Commodities North America LLC, US, Houston ^{1), 8)}	100,00	62,0	91,1
Uniper Global Commodities SE, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	4.022,6	0,0
Uniper Global Commodities UK Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	70,1	0,0
Uniper Holding GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	11.458,0	0,0
Uniper HR Services Hannover GmbH, DE, Hannover ^{1), 7), 9)}	100,00	7,3	0,0
Uniper HUN Solar Aton 305 Kft., HU, Budapest ¹⁾	100,00	0,0	-0,2
Uniper HUN Solar Atreusz 302 Kft., HU, Budapest ¹⁾	100,00	0,0	-0,2
Uniper HUN Solar Medon 307 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	-0,1
Uniper HUN Solar Néreusz 303 Kft., HU, Budapest ¹⁾	100,00	0,1	-0,2
Uniper HUN Solar Tantalos 304 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper HUN Solar Tisza 310 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	-0,1
Uniper HUN Solar Tulip 308 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	-0,1
Uniper HUN Solar Turul 309 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	-0,1
Uniper HUN Solar Varuna 306 Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,1	-0,1
Uniper Hydrogen GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Hydrogen Netherlands B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	-8,4	-1,2
Uniper Hydrogen UK Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	-12,8	-4,0
Uniper India Private Ltd., IN, Noida ²⁾	100,00	0,8	0,2
Uniper Infrastructure Asset Management B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	93,3	2,6
Uniper International GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper International Holding GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	3.350,2	0,0
Uniper IT GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	10,0	0,0
Uniper ITA REN 501 S.r.l., IT, Turin ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Kraftwerke GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	6.023,9	0,0
Uniper Market Solutions GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	5,3	0,0
Uniper Nuclear Services GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	2,0	0,0
Uniper POL REN 401 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,1	-0,1
Uniper POL REN 402 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 403 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 404 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,0	-0,1
Uniper POL REN 405 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,1	-0,1
Uniper POL REN 406 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,7	0,0
Uniper POL REN 407 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,1	0,0
Uniper POL REN 408 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	1,0	0,0
Uniper POL REN 409 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,6	0,0
Uniper POL REN 410 Sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,6	0,0
Uniper POL REN 411 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 412 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 413 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 414 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 415 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 416 Sp. z o.o., PL, Warschau ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper POL REN 417 Sp. z o.o., PL, Stettin ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0

1) Konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) Nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 3) Joint Venture gemäß IFRS 11 · 4) Assoziiertes Unternehmen (nach der Equity-Methode bewertet) · 5) Gemeinschaftsunternehmen oder assoziiertes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 6) Anderes Unternehmen, an dem Aktienanlagen gehalten werden · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB für das aktuelle, wie auch das Vorjahr in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Neugründung im Jahr 2025, daher noch kein Ergebnis · 12) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss

Angaben zum Beteiligungsbesitz (Stand 31.12.2025)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹²⁾	Ergebnis Mio € ¹²⁾
Uniper POL REN 418 Sp. z o.o., PL, Warschau ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Projects GmbH, DE, Gelsenkirchen ²⁾	100,00	0,0	2,4
Uniper Renewables France S.A.S., FR, Paris ²⁾	100,00	0,1	0,1
Uniper Renewables GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Renewables Hungary Kft., HU, Budapest ²⁾	100,00	0,3	0,0
Uniper Renewables Italy S.r.l., IT, Turin ²⁾	100,00	0,1	0,1
Uniper Renewables Poland sp. z o.o., PL, Stettin ²⁾	100,00	0,2	0,1
Uniper RES Solar 30 GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	7,0	0,0
Uniper RES Solar 31 GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper RES Solar 32 GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Risk Consulting GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	16,9	0,0
Uniper Solar 1 WHV GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Solar 30 Korlátolt Felelősségű Társaság, HU, Budapest ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Solar II GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Systemstabilität GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Technologies B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	1,4	-0,1
Uniper Technologies GmbH, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	76,6	0,0
Uniper Technologies Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	7,5	-6,2
Uniper Trading Canada Ltd., CA, Toronto ^{1), 8)}	100,00	-39,9	-21,5
Uniper UK Connah's quay low carbon power limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Corby Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	0,1	0,0
Uniper UK Cottam Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Gas Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	38,2	4,7
Uniper UK Ironbridge Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	25,4	0,3
Uniper UK Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	2.280,5	8,2
Uniper UK Renewables 030 Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,1	0,0
Uniper UK Renewables 202 Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,5	-0,2
Uniper UK Renewables 203 Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	-0,1	-0,1
Uniper UK Renewables 204 Limited, GB, Birmingham ^{1), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Renewables 205 Limited, GB, Birmingham ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Renewables 206 Limited, GB, Birmingham ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Trustees Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Untere Iller GmbH, DE, Landshut ²⁾	60,00	1,2	0,0
Utilities Center Maasvlakte Leftbank B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	128,5	8,6
Zechengrün 102. V V GmbH, DE, Essen ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Zechengrün 102. Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, DE, Bonn ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0

1) Konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) Nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 3) Joint Venture gemäß IFRS 11 · 4) Assoziiertes Unternehmen (nach der Equity-Methode bewertet) · 5) Gemeinschaftsunternehmen oder assoziiertes Unternehmen (aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bewertet) · 6) Anderes Unternehmen, an dem Aktienanlagen gehalten werden · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB für das aktuelle, wie auch das Vorjahr in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Neugründung im Jahr 2025, daher noch kein Ergebnis · 12) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Düsseldorf, den 9. März 2026

Der Vorstand



Michael Lewis



Christian Barr



Holger Kreetz



Fabienne Tweleemann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uniper SE, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uniper SE, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uniper SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 16,0 Mrd (54 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und energiepolitische Entwicklungen in Ländern, die für Uniper relevant sind, sowie Annahmen über die Entwicklung sonstiger makroökonomischer Einflussfaktoren und aus dem Klimawandel resultierender Anforderungen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage.

Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen ist mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die dafür wesentlichen Kontrollen des Unternehmens getestet. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie den energiepolitischen Entwicklungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der aus dem Klimawandel resultierenden Anforderungen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der verwendeten Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir unabhängige quantitative Erwartungswerte gebildet und diese mit den quantitativen Größen gemäß des Berechnungsschemas der Uniper verglichen.
Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Allgemeinen Angaben, den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Textziffer 1 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Unterabschnitt „Zusammenfassung des Konzernnachhaltigkeitsberichts“ und die in Unterabschnitt „Konzernnachhaltigkeitsbericht nach ESRS“ enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB im Abschnitt „Konzernnachhaltigkeitsbericht“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Anga-

ben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei UniperSE_HGB_Einzelabschluss_2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juni 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seitdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 316a Satz 2 Nr. 1 HGB erfüllte als Abschlussprüfer der Uniper SE, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Aissata Touré.

Düsseldorf, den 9. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Aissata Touré
Wirtschaftsprüferin

gez. Oliver Köster
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

12. Mai 2026

Quartalsmitteilung Januar–März 2026

20. Mai 2026

Hauptversammlung 2026 (Düsseldorf)

11. August 2026

Halbjahresbericht: Januar–Juni 2026

10. November 2026

Quartalsmitteilung: Januar–September 2026

Weitere Informationen

Für Journalisten


press@uniper.energy

Für Analysten und Aktionäre

ir@uniper.energy

Für Anleiheinvestoren

creditor-relations@uniper.energy



Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
Deutschland
www.uniper.energy